

B U N B U R Y

oder

WAS ES BEDEUTET, ERNST ZU SEIN

Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute

von

OSCAR WILDE

Bearbeitet von Jean Anouilh

Deutsch von Franz Geiger

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertragung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht

Wird das Stück  
zusenden an

**Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH**  
Schweinfurthstraße 60 • D-14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon (030) 89 71 84-0 • Telefax (030) 823 39 11  
info@kiepenheuer-medien.de • www.kiepenheuer-medien.de

ich umgehend zurück-



P E R S O N E N :

ALGERON MONTCRIEF, ein Müßiggänger

JACK WORTHING, sein Freund

PASTOR CHASSUBLE

LANE, Diener

MERRIMAN, Diener

LADY BRACKNELL, Algerons Tante

GWENDOLINE, Lady Bracknells Tochter

CECILY CARDEW, Jacks Mündel

MISS PRISM, Cecilys Erzieherin

ZEIT: Ende des neunzehnten Jahrhunderts

ORT: London und auf dem Lande

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

ERSTER AKT

Ein Salon in Algeron Montcriefs Londoner Wohnung.  
Der Raum ist luxuriös und fast zu raffiniert eingerichtet.  
Aus dem Nebenzimmer hört man Klavierspiel. Der Diener Lane deckt den Teetisch.  
Die Musik bricht ab und Algeron tritt ein.

Algeron: Haben Sie mich spielen hören, Lane?

Lane: Ich hätte das für unerlaubt gehalten, Sir.

Algeron: Sie haben etwas versäumt, Lane. Ich spiele nicht sehr richtig; das kann fast jeder, richtig spielen - ich spiele ausgesprochen mit Gefühl. Soweit es sich um Klavier handelt, überlasse ich mich ganz und gar dem Gefühl. Lediglich im Leben hüte ich mich davor.

Lane: Sehr wohl, Sir.

Algeron: Gefühle, ja... übrigens haben Sie die Gurkenbrötchen für Lady Bracknell gerichtet? Sie schwärmt für Gurkenbrötchen.

Lane: (reicht sie ihm auf der Platte) Bitte sehr.

Algeron: (betrachtet die Brötchen, nimmt zwei davon und setzt sich aufs Sofa)  
Da fällt mir gerade ein, Lane, ich habe in Ihrem Haushaltsbuch gesehen, daß wir am Donnerstag abend, als Lord Shoreham und Mister Worthing beim Essen hier waren, acht Flaschen Champagner getrunken haben.

Lane: Genau acht und eine halbe, Sir.

Algeron: Ich möchte gerne wissen, Lane, weshalb die Diener bei Junggesellen eine derartige Vorliebe für Champagner zeigen? Nur so eine Frage, Lane.

Lane: Sir, ich schreibe das der besseren Qualität zu. Wie ich beobachtet habe, führen Ehepaare selten erste Marken.

Algeron: Gott im Himmel, Lane, wirkt eine Ehe denn so demoralisierend?

Lane: Ich finde, der Stand der Ehe gewährt sehr viele Freuden. Meine persönliche Erfahrung jedoch ist nur sehr gering. Ich war bisher nur einmal verheiratet und das infolge eines seltsamen Mißverständnisses zwischen mir und einer jungen Person.

Algeron: Ich fürchte, Ihr Familienleben interessiert mich nicht besonders, Lane.

Lane: Sie haben recht, Sir, ich selbst vermeide solche Gedanken.

Algeron: Wie gut ich das verstehe. Vielen Dank, Lane, Sie können anrichten.

Lane: Danke, Sir. (Er geht hinaus.)

Algeron: Lane hat anscheinend wenig Ehrfurcht vor der Ehe. Einstweilen müßte den arbeitenden Klassen daran liegen, uns ein gutes Beispiel zu geben. Wo kommen wir denn hin, wenn selbst diese Leute den Sinn für Moral verlieren?

Lane: (kommt wieder herein und meldet) Mister Ernst Worthing. (Jack tritt ein.)

Algeron: Na, Ernst, wie geht's? Was hat dich nach London getrieben? -

Jack: Das Vergnügen. Was sonst setzt einen in Bewegung. Und du ißt schon wieder einmal.

Algeron: In besseren Kreisen ist es Brauch, daß man um fünf eine Kleinigkeit zu sich nimmt, oder nicht? Wo versteckst du dich seit Mittwoch?

Jack: (indem er sich setzt) Auf dem Land.

Algeron: Was tust du nur immer auf dem Land?

Jack: (zieht dabei die Handschuhe aus) Nach London kommt man, um sich zerstreuen zu lassen, auf dem Land zerstreut man die anderen; man stirbt dabei vor Langeweile.

Algeron: Und wer sind die Leute, die du zerstreuen mußt?

Jack: Ach, lauter Nachbarn.

Algeron: Sind sie angenehm, deine Nachbarn in Shropshire?

Jack: Unmögliche Leute! Ich spreche kein Wort mit ihnen.

Algeron: (indem er sich ein Brötchen nimmt) Du mußt sie blendend unterhalten! Sag mal, in Shropshire ist doch dein Haus?

Jack: In Shropshire? Natürlich! Aber zum Teufel, wozu all die Tassen? Und die vielen Gurkenbrötchen? Was soll dieser Aufwand bei einem jungen Mann? Wer kommt denn zum Tee zu dir?

Algeron: Nur Tante Auguste und Gwendoline.

Jack: Oh, das wird bestimmt reizend! (Er macht es sich bequem.)

Algeron: Sicherlich sehr reizend. Aber du brauchst dich gar nicht zu setzen. Ich

fürchte, Tante Auguste wird deine Gegenwart weit weniger reizend finden.

Jack: Darf ich wissen weshalb?

Algeron: Da deine Art, mit Gwendoline zu flirten, wirklich ungehörig ist, mein Freund, fast so ungehörig, wie Gwendoline mit dir flirtet.

Jack: Ich liebe Gwendoline. Eben deshalb bin ich nach London gekommen. Ich will sie um ihre Hand bitten.

Algeron: Ich dachte, du wärst zum Vergnügen hier... Ich nenne so was eine Geschäftsreise.

Jack: Du bist der unromantischste Mensch, den ich kenne.

Algeron: Ich verstehe wirklich nicht, was an einem Heiratsantrag romantisch sein soll. Verliebt sein, das ist romantisch. Aber doch nicht eine derart präzise Anfrage. Stell dir vor, man antwortet mit ja - was meistens passiert -, aus ist der Spaß! Der Charme aller Liebesgeschichten liegt doch in der Ungewißheit. Sollte ich jemals heiraten, werde ich mich bemühen, daß ich es sofort vergesse.

Jack: Für die Vergeßlichen deiner Sorte hat man die Scheidung erfunden.

Algeron: T-t-t - hör mir damit auf! Ehen werden im Himmel geschieden. (Jack streckt die Hand aus, um ein Brötchen zu nehmen, er wird aber von Algeron daran gehindert.) Bitte laß die Gurkenbrötchen liegen. Sie gehören Tante Auguste. (Algeron nimmt ein Gurkenbrötchen und ißt es.)

Jack: Wie bitte? - Du ißt ja selber andauernd!